

# Stolpersteine Gelsenkirchen

Eine Initiative von GELSENZENTRUM E.V.



## ANNEMARIE ZOREK

Jahrgang 1922

Deportiert 1942 Riga

Ermordet Juli 1944 KZ Kaiserwald

## MARGIT ZOREK

Jahrgang 1924

Deportiert 1942 Riga

Ermordet Juli 1944 KZ Kaiserwald

Verlegort: Augustastraße/Ecke Weberstraße

Annemarie Zorek wurde am 12. August 1922 in Gelsenkirchen geboren, ihre Schwester Margit wurde am 19. Mai 1924 ebenfalls in Gelsenkirchen geboren. Sie waren die Töchter von Georg Zorek, der am 30. April 1885 in Wreschen geboren wurde, (er lebte 1963 in New York) und Hedwig Zorek (geborene Cohen, geboren am 11. Juli 1889 in Gelsenkirchen, gestorben am 4. Januar 1932, beerdigt auf dem Jüdischen Friedhof in Ückendorf).

Die Schwestern lebten in Gelsenkirchen, Augustastraße 7. Am 27. Januar 1942 wurden Annemarie und Margit zusammen aus Gelsenkirchen nach Riga deportiert, beide Schwestern wurden am 12. Februar 1942 aus Gelsenkirchen "amtl. n. unbekannt" abgemeldet, nach Informationen der jüdischen Kultusgemeinde Gelsenkirchen wurden sie im KZ Riga-Kaiserwald im Sommer 1944 bei einer der "Aktionen" des SS-Arztes Dr. Eduard Krebsbach ermordet. (Nach dem Gedenkbuch des Bundesarchivs im Juli 1944)

Annemarie und Margit Zorek sind bei einer dieser Aktionen im Sommer 1944 ermordet worden. In Ihrem Buch "Sadismus oder Wahnsinn" (In der Neuauflage "Mit Bibel und Bembel - Ein Gedenkbuch") berichtet die Autorin Jeanette Wolf von den Schwestern Annemarie und Margit Zorek:

Das Sanitätspersonal wurde von der SS strengstens überwacht, ob es bei den Kranken, den Stichtag inne hielt. Rücksichtslos wurden wir wegen jeder kleinen Verfehlung geschlagen, so z.B., wenn bei einem Kranken die Decke ein wenig verrutscht war oder nicht ganz glatt lag. Zumeist erfolgte die Bestrafung öffentlich beim Appell. Sehr häufig haben wir das Einlieferungsdatum der Kranken geändert, denn der SS waren die Häftlinge viel zu gleichgültig, als daß sie sich genauer angesehen hätten, und so gelang es uns oft, Menschen zu retten. Sehr häufig waren Aktionen. Dann wurden die Lazarette vollständig ausgeräumt. Wohin man die Kranken brachte, wissen wir nicht, nur daß nie wieder einer zurückgekehrt ist. Himmelfahrtskommandos nannte man die Aktionen, durch die Kranke und Schwache aus dem Lager entfernt wurden.

Unter anderem will ich nur über das Schicksal der beiden bildhübschen Schwestern Annemarie

und Margit Zorek aus Gelsenkirchen berichten. Sie waren bereits vom Typhus geheilt, warteten im Lazarett nur auf ihre letzte Blutprobe, als auch sie für die Aktion aufgeschrieben wurden. Sie haben furchtbar geweint und geschrien, da sie nicht sterben wollten.

Ich habe sie im Lager einen halben Tag versteckt gehalten, doch dann entdeckte sie ein SS-Mann, und sie wurden, da die anderen schon abtransportiert waren, mit einem besonderen Auto fortgebracht, wohin, das weiß keiner.

Im Jüdischen Museum Westfalen ist das Poesiealbum von Margot Spielmann, ebenfalls aus Gelsenkirchen stammend, ausgestellt. Margot Spielmann, geboren am 21. Mai 1926 in Gelsenkirchen, ledig wurde 1942 auf der Flucht festgenommen, in eine Krankenanstalt verbracht und von dort nach Auschwitz deportiert. In ihrem Poesiealbum finden sich Einträge von Annemarie und Margit Zorek.

### **Eintrag von Annemie Zorek im Poesiealbum von Margot Spielmann**

Willst du getrost durchs Leben geh'n, blick über Dich!  
Willst du nicht fremd im Leben steh'n, blick um Dich!  
Willst du dich selbst in einem Werte seh'n, blick in Dich!

In freundl. Erinnerung an deine Annemie Zorek

Gelsenkirchen, den 23.10.1941

### **Eintrag von Margit Zorek im Poesiealbum von Margot Spielmann**

Wer mit dem Leben spielt,  
kommt nie zurecht,  
wer nicht sich selbst befiehlt,  
bleibt immer Knecht. (J. W. von Goethe)

Zur steten Erinnerung gewidmet von Deiner  
Margit Zorek

Gelsenkirchen, den 28.9.41

Die Ablichtungen aus dem Poesiealbum der Margot Spielmann stellte das Jüdisches Museum Westfalen in Dorsten zur Verfügung. Dort ist das Poesiealbum ausgestellt.

Projektgruppe STOLPERSTEINE Gelsenkirchen. Januar 2010